

**Liebe Studierenden,  
das amtliche Ergebnis der  
Wahlen zum Studierenden-  
parlament 2008 findet ihr  
auf Seite 3**



# AStA hielt den Atem an Studierendenparlaments-Wahlergebnis fiel äußerst knapp aus

Am Donnerstag, den 17. Januar begann um 18 Uhr die Auszählung der Urnen zur Studierendenparlaments-Wahl und die der Urabstimmung zum NRW-Ticket. Der Wahlausschuss, und dessen Wahlhelfer hatten alle Hände voll zu tun, denn in den letzten Jahren erreichte die Wahlbeteiligung der Studierenden nicht annähernd die diesjährigen 32 Prozent (2005 lag die Wahlbeteiligung bei 18,24 Prozent, 2006 bei 20,42 Prozent und 2007 bei 17,98 Prozent). Dies kann mit großer Sicherheit auf die parallel stattfindende Urabstimmung zurück geführt werden (Wahlbeteiligung: 36 Prozent).

Die Auszählung zur Gremienwahl hat am Freitag, den 18. Januar, und am Montag, den 19. Januar stattgefunden. Am Mittwoch, den 21. Januar wird dann um 9 Uhr das Ergebnis offiziell bekanntgegeben.

Fast die ganze Nacht dauerte die Auszählung und anschließende Überprüfung. Während der Wahlausschuss und seine Wahlhelfer arbeiteten (die letzten Wahlhelfer verließen gegen drei Uhr Nachts die 2. Etage („Essen 2“) der Mensa Nassestrasse, blieben einzelne Mitglieder der Hochschulgruppen bis in die frühen Morgenstunden vor Ort, um aus erster Hand die Wahl-Ergebnisse zu erfahren.

Um 4.45 Uhr war es dann soweit. Der Wahlleiter gab das vorläufige Endergebnis bekannt. Die Bekanntgabe des amtlichen Endergebnisses erfolgte dann am Wochenende. Dazu der Wahlleiter Pierre Becker: „Wir haben seit Donnerstag 18.00 Uhr fast 20.000 Stimmen (SP-Wahl und Urabstimmung) ausgezählt und dies hat etwas länger gedauert als geplant. Um das amtliche Endergebnis bekannt geben zu können, müssen dann noch bei Stimmengleichheit Losentscheidungen getroffen werden. Dies

geschieht am Freitag Nachmittag.“

Als eindeutige Wahlsieger gehen der Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) und die Juso-Hochschulgruppe (Juso-HSG) hervor, die jeweils 13 Sitze (von insgesamt 51 Sitzen) erhielten.

„Wir haben eine erfolgreiche und solide Arbeit im AStA geleistet, das Wahlergebnis ist dafür eine klare Bestätigung“ kommentierte Christopher Paesen AStA-Vorsitzender und Spitzenkandidat der Juso-HSG. Direkt gefolgt wurden die soeben genannten Hochschulen von der Unabhängigen Liste der Fachschaften (U.L.F.) mit 11 Sitzen. Es gibt also drei Hochschulgruppen an der Spitze, die zusammen eine Mehrheit von 37 Sitzen im Studierendenparlament stellen könnten. Doch Genaueres wird man wohl frühestens im Laufe der Koalitions-gespräche oder direkt danach erfahren.

Für Koalitionen gibt es die verschiedensten Möglichkeiten um einen AStA zu stellen, denn campus.grün haben fünf Sitze, die Liste undogmatischer StudentInnen (LUST) folgt mit vier Sitzen, die Linke.SDS hat 2 Sitze erreicht und die Liste „Keine Studiengebühren“, die Re(h)-Partei und die Grüne Hochschulgruppe–Die Alternative nehmen jeweils einen Sitz ein.

Das heißt, es könnte auch eine ähnliche Konstellation des letzten Jahres aus der Juso-HSG, U.L.F. und campus.grün (insgesamt 29 Sitze) entstehen. Dies wird sich in den nächsten Wochen zeigen.

Insgesamt haben bei der Urabstimmung zum NRW-Ticket wie oben schon erwähnt 36 Prozent der Bonner Studierenden abgestimmt. Von diesen 36 Prozent waren 55 Prozent für das NRW-Ticket, 41 Prozent dagegen und es gab vier Enthaltungen. Bei einer so geringen Wahlbeteiligung von knapp über 30 Prozent der Studierenden hätten von diesen über 90 Prozent für das NRW-Ticket oder

dagegen stimmen müssen, damit die Entscheidung für das Studierendenparlament bindend ist. Das heißt, die Entscheidung, ob es für alle Studierenden der Universität Bonn ein bindendes NRW-Ticket geben wird oder nicht, liegt nun wieder beim Studierendenparlament.

Zur ersten öffentlichen konstituierenden Sitzung des 30. Studierendenparlaments ist am Mittwoch, den 23. Januar 2008 um 20 Uhr s.t. In die Nassestrasse (2. Etage) eingeladen.

## 6. Ausgabe der PuG erscheint

Am 22. Januar erscheint die mittlerweile 6. Ausgabe der Zeitschrift „Politik und Gesellschaft-Forum für junge Politikwissenschaft“, die vom gleichnamigen Verein Bonner Studentinnen und Studenten herausgegeben wird. In ihr werden die 5 besten Hauptseminars-Hausarbeiten veröffentlicht, die im letzten Semester am Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie entstanden sind. Erhältlich ist die neue Ausgabe vom 22.-24. Januar nach den Politik-Vorlesungen (am Dienstag, 22.01. um 13.45 Uhr am HS X, am Mittwoch, 23.01. um 10 Uhr am HS I, am Donnerstag, 24.01. um 17.45 Uhr am HS VII und am Donnerstag, 24.01. um 12.45 Uhr am HS X). Weiterhin wird es ab dem 22. Januar bis zum Ende der Vorlesungszeit täglich von 12-14 Uhr einen Verkaufsstand in der Lennéstr. 27 vor dem Garagentor des Instituts für Politische Wissenschaft und Soziologie geben. Ebenfalls erworben werden kann die PuG in der Institutsbibliothek (Am Hofgarten 15) und im Buchladen 46 (Kaiserstr.46).

*Heiko Hilken (Vorsitzender)*

## Diese Woche in der bAStA

<b>Topthemen:</b>	SP-Wahl und NRW-Ticket-Urabstimmung	Seite: 1
<b>Referate/AStA-Intern:</b>	Wie ist biologische Vielfalt messbar und was bedeutet COP?	2
<b>Hochschulpolitik:</b>	Wahlergebnisse 2007/ 2008 im Vergleich	3
<b>Termine:</b>	Veranstaltung zum Thema: Plagiate im Studium und 4 Wissenschaft	

**Liebe Studierende,  
der AStA-Laden Nassestraße sucht  
dringend guterhaltene Plastiktüten.  
Abgeben könnt ihr diese Montags bis  
Freitags 12 bis 14 Uhr im AStA-Laden  
Nassestraße.**

# Wie ist biologische Vielfalt messbar und was bedeutet die Abkürzung COP?

## Workshop zur „9. Internationalen Vertragsstaatenkonferenz zur Konvention über Biologische Vielfalt“ hat StudentInnen sensibilisiert

Der Workshop der NABU-Hochschulgruppe in Zusammenarbeit mit dem Referat für Politik und Ökologie hat interaktiv 15 StudentInnen für die Biodiversitätskonferenz 2008 in Bonn vorbereitet. Sowohl in Vorträgen, als aber auch in Kleingruppen haben sie einige Themen bearbeitet, die in diesem Mai eine Rolle spielen werden.

Zunächst gab es eine Einführung in die „Convention on Biological Diversity“ (CBD) allgemein. Die Hochschulgruppenmitglieder Katja Seis und Annika Korsten präsentierten in einem kurzen Vortrag sehr anschaulich wichtige Fakten zu Geschichte, Hintergrund und Inhalten der CBD. Sie leiteten schließlich zum höchsten Entscheidungsgremium, der „Conference Of the Parties“ (COP) über. Es wurden weiterhin die wichtigsten Eckdaten zur COP 9 in Bonn vorgestellt.

„Wichtig ist hierbei, dass zwar 189 Staaten der Erde die Konvention unterschrieben haben und dass die meisten Staaten (außer u.a. die USA) das Abkommen ratifiziert haben. Generell ist aber hervorzuheben, dass Beschlüsse nicht zwingend sind sondern nur völkerrechtlich verbindend – also keine Sanktionen ausgesprochen werden können“, hob Katja Seis in der Präsentation hervor.

Interessant ging es dann weiter mit der „Global Strategy for Plant Conservation“ (GSPC), die von Dr. Cornelia Löhne, Bundesamt für Naturschutz und Botanischer Garten Bonn, vorgestellt wurde. Ernüchternd stellte sie nach ihren Ausführungen und den 16 Zielen bis 2010 fest: „Man weiß ja noch nicht einmal wie man biologische Vielfalt messen soll- ganz zu schweigen den Verlust“. Deswegen halte sie das 2010-Ziel die biologische Vielfalt zu stoppen für eher utopisch. Lediglich könne versucht werden den Rückgang zu mindern. Daraufhin ergab sich eine angeregte Diskussion über den Schutz von Pflanzen, den Zugang zu genetischen Ressourcen und den Problemen der Umsetzung. „Generell ist als positiv schon einmal festzuhalten, dass Pflanzen für die Vertragspartner keine große Rolle spielen. Daher haben die Botaniker da schon einige Vorteile, was das Durchbringen von Beschlüssen betrifft“, erläuterte die Biologin. Demgegenüber standen die Probleme der Umsetzung der Konvention im Bereich der Tiere. „Die Zoologen sollten sich ein Beispiel an den Botanikern nehmen. Offensichtlich sind die Botaniker die Vorreiter, auch wenn ihre Pflanzen nicht von so großer

Relevanz scheinen“, fügte Darius Stiels, Promotionsstudent am Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig, hinzu.

Nachdem die StudentInnen am Freitag (11.01.08) einen allgemeinen Überblick erhielten und auf denselben „Stand gebracht wurden“, ging es am Samstag (12.0.08) arbeitsintensiv weiter.

Gregor Kaiser vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie und Initiator der BUKO-Kampagne gegen Biopiraterie führte in das Thema „Access an benefit sharing“ (ABS) ein, welches auf der hiesigen COP weiter besprochen werden soll (zur Information: die Verhandlungen wurden auf der COP 8 in Curitiba/Brasilien 2006 nicht beendet). Er stellte klar heraus, dass das Ziel sei, bis spätestens 2010 zur COP 10 ein völkerrechtliches ABS-Regime zu erarbeiten.

Die Probleme dabei seien deutlich: „Es gilt ein Regime zu erarbeiten, dass den gerechten Vorteilsausgleich für die Entwicklungsländer regelt, da gerade diese es sind, die die meiste biologische Vielfalt beherbergen. Das Problem bei der Umsetzung sind unter anderem Länder (siehe USA), die das Abkommen nicht ratifiziert haben, aber bei den Verhandlungen dabei sind“. Weiterhin sei es für Wissenschaftler ein immens hoher Aufwand, seit Eintritt der Konvention, Feldarbeit zu leisten. Dies müsse sich ändern.

Dabei stellte er auch die Bedürfnisse und Forderungen der indigenen Bevölkerung in den Vordergrund mit den Aussagen derer:

„Rechte an unserem traditionellem Wissen und unseren natürlichen Ressourcen sind kollektive Rechte, die Teil unserer selbst sind und unveräußerlich für unser Volk sind“ (Dies)

„Patentierung und Kommodifizierung des Lebens ist gegen unsere fundamentalen Werte und unseren Glauben.“ (V. Tauli-Corpuz, Bericht eines Workshops).

In einer Gruppenarbeit von drei Parteien sollten die Probleme bei der Beschlussfassung von der Verwendung genetischer Ressourcen, in diesem Beispielfall die Verwendung der Kakaofrucht Cupuacu, selbst erarbeitet werden. Die Arbeitsgruppen vertraten die Regierung, die indigenen Völker, die das Wissen über die Ressource hatten, und ein Unternehmen, dass das Wissen und die Frucht kommerziell nutzen wollte. In einer Arbeitsphase wurden in den die Anliegen und Standpunkte erörtert um dann einen Vertreter zu einer „Pressekonferenz“ zu schicken und dort die Standpunkte zu vertreten und möglichst einen Konsens zu finden. Dabei schaffte es Gregor Kaiser (als „Veranstalter der Pressekonferenz“) geschickt und gezielt Fragen

an die Vertreter zu stellen und sie für das Thema sensibel zu machen.

Als letzten Beitrag führte Rainer Wiertz vom Deutschen Entwicklungsdienst (DED) in das Thema Wälder ein, dass ebenfalls auf der COP eine große Rolle spielen wird. Dabei hob er vor allem den Anbau von Raps in Deutschland und Palmölplantagen in Regenwaldregionen hervor. „Gerade das Thema Biosprit wird auf der COP ein heiß diskutiertes Thema sein und für Aufregung sorgen“, so der Referent. Gleichzeitig gab er einen Überblick zum Nationalpark Eifel. Er ist dort ausgebildeter Ranger und konnte regional Bezug nehmen zu der Biologischen Vielfalt „bei uns um die Ecke“ und die Maßnahmen dort, den natürlichen Wald wieder herzustellen und zu erhalten.

Mit einer geballten Menge an Informationen ging der Workshop zu Ende und es stellte sich heraus, dass alle TeilnehmerInnen viel Neues hinzu gelernt haben und sich weiterhin mit dem Thema auseinandersetzen möchten. Dazu stellte die Hochschulgruppe ausreichend Lesematerial zu Verfügung und verwies auf zahlreiche Internetportale (siehe unten). Weitere Infos zur Hochschulgruppe gibt's unter: [www.nabu-bonn.de/hsg](http://www.nabu-bonn.de/hsg)

Kasten: COP 9 vom 19.–30. Mai in Bonn

### Die Themen der COP 9 sind wie folgt:

- Agricultural biodiversity (Biologische Vielfalt in der Landwirtschaft)
- Global Strategy for Plant Conservation (Globale Strategie zur Erhaltung der Pflanzen, GSPC)
- Invasive alien species (invasive gebietsfremde Pflanzen)
- Forest biodiversity (Biologische Vielfalt der Wälder)
- Access and Benefit Sharing (Zugang zu genetischen Ressourcen und gerechter Vorteilsausgleich)

### Wer kommt?

- Abgesandte der Vertragsparteien; 189 Staaten und EU
- UN-Organisationen (z.B. FAO oder UNESCO)
- NGOs, IGOs
- Indigene Gemeinschaften
- Bauernorganisationen und lokale Gemeinden
- Wissenschaft
- Industrie
- Beobachter
- in Curitiba 2006: 3900 TeilnehmerInnen; in Bonn wird mit 5.000 gerechnet

*Annika Korsten (PÖKÖ-Ökologiereferentin)*

## Studierendenschaft der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

*Wahlausschuss für die Wahlen zum 30. Bonner Studierendenparlament  
Ausschuss für die Urabstimmung über die Einführung eines NRW-Tickets*

Bonn, 18. Januar 2008

# Amtliches Endergebnis

der Wahlen zum 30. Bonner Studierendenparlament  
vom 14. Januar bis 26. Januar 2008

	2008	2007	2006	2005	2004	2003
Wahlberechtigte	28385	30658	31764	31591	37844	38368
Abgegebene Stimmen	9003	5512	6474	5761	6256	6718
Ungültige Stimmen	179	41	75	39	47	98
Gültige Stimmen	8824	5471	6399	5722	6209	6620
Enthaltungen	458	303	171	242	379	127
Wahlbeteiligung	31,72%	17,98%	20,42%	18,24%	16,55%	17,51%

### Es entfielen auf:

(Die Prozentangaben sind ohne Enthaltung berechnet worden.)

Liste	Listenname	Stimmen	Prozent	Sitze
1	Juso HSG	1980 (1109)	23,67% (21,46%)	13 (12)
2	Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) & Unabhängige	2123 (989)	25,38% (19,14%)	13 (10)
3	Unabhängige Liste der Fachschaften (U.L.F.)	1713 (982)	20,48% (19,00%)	11 (10)
4	Liste undogmatischer StudentInnen (LUST)	643 (540)	7,69% (10,45%)	4 (5)
5	Campus:grün Bonn	809 *	9,67% *	5 *
6	Re(h) Partei	257 *	3,07% *	1 *
7	dielinke.SDS Bonn	338 *	4,04% *	2 *
8	Keine Studiengebühren HSG	240 *	2,87% *	1 *
9	GHG-Die Alternative	263 *	3,14% *	1 *

\* Keine Vergleichszahlen aus dem Vorjahr, da diese Liste erstmalig angetreten ist.

**Dienstag, 22. Januar**

Alles nur geklaut!

**Plagiate in Studium und Wissenschaft: Urheberrechtsverletzung oder Arbeitserleichterung?**

Es disputieren: Mareike Glöß (Referentin für politische Bildung, AStA Bonn) und Prof. Dr. Tilman Mayer (Politikwissenschaft, Universität Bonn)

Nicht immer ist leicht zu erkennen, ob etwas aus eigener Feder stammt oder nicht. Im universitären Alltag treten immer häufiger Fälle von Plagiatismus auf: Nicht nur im Bereich der einfachen Hausarbeit, sondern auch bei Abschlussarbeiten und wissenschaftlichen Veröffentlichungen wird die „Google-Copy-Paste-Methode“ verwendet. Doch wie werden solche Fälle von Plagiatismus erkannt und welche Auswirkungen haben sie im Kontext der Universität? Was bedeutet es in einer Zeit, in der neue Erkenntnisse in vielen Bereichen nur noch in sehr langwierigen Prozessen zu erreichen sind, wissenschaftlich zu arbeiten?

20.15 Uhr, Newmanhaus, Adenauerallee 63, Eintritt frei.  
VA: KHG.

**Mittwoch, 23. Januar bis Samstag, 26. Januar**

„Ein wahrer Held“ Tragikomödie von John M. Synge, in der Übersetzung von Annemarie und Heinrich Böll.

Die Theater-Aufführungen sind vom 23.-26.01.2008, jeweils um 20 Uhr, in der ESG-Bonn, Königstr. 88. Der Eintritt ist frei!

**Freitag, den 25. Januar bis Sonntag, 27. Januar**

LaClínica die spanische Theatergruppe der Universität Bonn präsentiert in deutschlandweiter Uraufführung: „Flechas del ángel del olvido“ (2004)

von José Sanchis Sinisterra

Fr., 25.01.08, Sa., 26.01.08 und So., 27.01.08, jeweils um 20 Uhr. In der Theaterwerkstatt der Bühne

in der Brotfabrik (Kreuzstr. 16 / Bonn-Beuel).  
Aufgeführt wird in spanischer Sprache.

Weitere Informationen: [www.laclinica.uni-bonn.de](http://www.laclinica.uni-bonn.de)

**Dienstag, 29. Januar**

**Arbeit und Kapital – Wirtschaftspolitik, Bestandsaufnahme und Alternativen**

Professor Bontrup von der Fachhochschule Gelsenkirchen hält seinen Vortrag um 19 Uhr im Clio's, Das Wohnzimmer.

**Kostenloser Powerpoint 2007 Workshop:**

Von: 10– 14 Uhr

Wo: CIP Pool 3 im Juridicum

Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung unter: [www.studentprogram.de/west/powerpoint](http://www.studentprogram.de/west/powerpoint) möglich.

**Samstag, 23.- Sonntag, 24. Februar**

Weißt Du, wer ich bin? Interkulturelles Training

In diesem Training können deutsche und ausländische Studierende gemeinsam ihre interkulturellen Kompetenzen weiterentwickeln: Sich mit der eigenen kulturellen Prägung auseinandersetzen, persönliche Vorurteile erkennen, Lebenskulturen anderer Menschen verstehen lernen und den eigenen Standpunkt überdenken. Katrin Kuhla, Dipl.-Psychologin (interkulturelle Psychologie) leitet das Training, in dem verschiedenen Methoden zum Einsatz kommen wie Simulationen, Rollenspiele und Fallstudien.

Anmeldungen bitte bis 21.01.2008, weitere Informationen unter [www.khgbonn.de](http://www.khgbonn.de).

**Freitag, 1. Februar**

**Synkope statt Kamelle**

„The Rhythm of life“ - unter diesem Motto präsentiert der Jazzchor der Uni Bonn (Leitung: Fraser Gartshore) zum Ende des Wintersemesters Broadway-Kompositionen von Cole Porter, Harold Arlen und anderen, darunter auch dem bekannten Jazzpianisten Fats Waller.

Weitere Informationen unter [www.jazzchor.com](http://www.jazzchor.com)

20 Uhr, Schlosskirche, Eintritt frei



[www.asta-bonn.de/astaladen](http://www.asta-bonn.de/astaladen)

## Angebot der Woche:

**1 Kugelschreiber (silber-metallic)  
1,50 Euro**

**Korrektur-Fluid  
1 Euro**

**10er Pack Collegeblöcke  
9 Euro**

**5 Standard-Ordner  
6 Euro**

**Stabilo Boss 4er Etui  
3,20 Euro**

## Nassemensa

**1. Stock**

**12:00 – 14:00**



## Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStA, gegenüber des Cafeleven

Mo 13.15–14.45 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 14–16 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Di 12–14 Uhr	Studieren mit Kind
Mi 10–13 Uhr,	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Fr 14–16 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S.)
(und nach Vereinbarung)	

**Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:**

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Di & Do 12–14 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 14	Di, Mi 14–16 Uhr & Fr 11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 16	Di, Do 12–14 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Fr 11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 16	Mi 12–14 Uhr
Sozialberatung, Zi. 15	Mo 12.15–14.15 Uhr, Di, Mi 12–14, Do. 13.15– 15 Uhr,
	Fr 12– 13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do 12–14 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 16	Di– Do 15–17 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-	Do 10–12 Uhr und nach Vereinbarung
schwierigkeiten (StU), Zi. 15	
Beglaubigungen	11–12 Uhr (Sekretariat), Mo–Mi und Fr 12–13 Uhr und Do
	13.15–14.45 (Soz. Zi. 15)

## Impressum

Redaktion:  
Sebastian Ahrendt, Angela Marquardt  
und Florian Witthöft

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

**Mittwoch, 23. Januar 2008, 20 Uhr**  
Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn  
Auflage: 2.300

Die Redaktion behält sich Abdruck und Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: [basta@asta.uni-bonn.de](mailto:basta@asta.uni-bonn.de)  
[www.asta-bonn.de/basta](http://www.asta-bonn.de/basta)

AStA der Universität Bonn  
Nassestr. 11, 53113 Bonn